

Bezugspreis:
Stielt für 675 M., monat 2 28 M.
Preis für den Ausland...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Dienstag, den 25. Februar 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Preuß über die Verfassung.

Alldeutsch-unabhängige Obstruktion gegen die Volkswehr.

Weimar, 24. Februar.

Nach dem auch von Hugo Haase als zutreffend anerkannten Bericht des Außenministers Grafen Broddorf...

14. Sitzung, Montag, den 24. Februar 1919, nachmittags 2 Uhr.

Am Regierungstische: Kohe, Wiffel, Dr. Breuß, Dr. Weß...

Präsident Behrensdorf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 30 Min. Der Gemeinderat von Wien begrüßt durch Oberbürgermeister Dr. Weiskirchner die deutsche Nationalversammlung...

Auf der Tagesordnung steht an erster Stelle die erste, eventuell zweite Beratung des von den Abgeordneten Loebe, Groeber, von Bauer und Dr. Richter eingebrachten Gesetzentwurfs über die Bildung einer vorläufigen Reichswehr...

Präsident Behrensdorf schlägt dem Hause die Umstellung der beiden Gegenstände vor.

Hr. Haase (ll. Soz.) erhebt auf Grund des § 18 der Geschäftsordnung Widerspruch gegen den Eintritt in die erste Beratung des Verfassungsentwurfs...

Reichsminister des Innern Dr. Breuß:

Der Entschiedenheitskampf um die Verfassung beginnt erst jetzt. Das Blättern der Rechte der Verfassungsentwurf der Republik nicht gefallen kann...

Die Staatsgewalt liegt beim Volk;

das ist der leitende Grundgedanke der freistaatlichen deutschen Verfassung von Weimar. Nicht ein Bund der Fürsten ist selbstherrlich das neue deutsche Reich...

Stelle zu sehen Deutsche Republik. Wenn der Entwurf das nicht tut, so tut er es nicht etwa aus Scheu...

Eines ist durch die neue Verfassung bis zu einem gewissen Grade garantiert: die Homogenität zwischen Reich und Gliedstaaten...

Regelung des Militärsystems,

so weit sie den letzten Absatz betrifft, monoch die bisherigen selbständigen Landesmilitärverwaltungen in ihren Sonderrechten ohne ihre Zustimmung nicht bekräftigt werden dürfen...

Eereinbreitlichung des Verkehrswezens

ist ein Ziel, aufs innigste zu wünschen. (Sehr richtig!) Wenn auch hier der Entwurf nicht ganze Arbeit macht...

eine deutsche Reichspostmarkte

im ganzen Reich gelien wird. (Beifall.) Eine starke Förderung hat der Einzelgebirke auf dem Gebiete des Finanzwesens gefunden...

territorialen Beschaffenheit der Gliedstaaten

sieht die Verfassung im Artikel 15 Vereinbarungen zum Zweck des Zusammenschlusses im ganzen oder in Teilen vor...

Zu der Einheitsstaat nicht von heute auf morgen zu erreichen, so muß ein Weg zur allmählichen Umbildung in dieser Richtung gesucht werden...

(Schluß auf der dritten Seite.)

Die Wahrheit über München.

Ein neues, ganz anderes Aussehen haben die blutigen Münchener Ereignisse durch die Tatsachen gewonnen...

Schon allzusehr hatte sich die Öffentlichkeit daran gewöhnt, in dem Anschlag auf Auer nur eine Reflexwirkung der Ermordung Eisners zu sehen...

Die Macher in München wußten es freilich anders, aber sie taten nichts, den ihnen so günstigen Irrwahn zu zerstören...

Nach unseren gestrigen Mitteilungen steht aber folgendes abfolut fest: nicht irgend ein unverantwortlicher, unbekannter Fanatiker hat das Attentat im bayerischen Landtag begangen...

Man beachte folgende Momente: Während Lindner schlief, hält der übrige Arbeiterrat mit Revolvern und Handgranaten die Tribünen des Hauses besetzt...

Ferner: der bayerische Landtag hat eine Schutzwache, diese aber verlag vollständig und stellt sich offen auf seiten des Täters...

Die Rufe: „Auch Rothhaupter und Linnm müssen dran glauben“, beweisen, daß das Attentat noch weitere Ziele hatte...

Die überaus sorgfältige und weitverzweigte Organisation des Verbrechens legt aber die Frage nahe, ob alle diese Vorbereitungen (Zusammenberufung des ganzen revolutionären...



Weitere Wahlergebnisse.

Teltow-Beeskow.

Charlottenburg. (Amtliches Ergebnis). Sozd. 40 060 (22 Sitze), Unabh. 26 712 (14), Dem. 27 636 (15), Mittelstandsliste 5912 (4), Bürgerblock 43 264 (23).

Niederbarnim.

Mühlberg. Sozd. 564, Unabh. 547, Dem. 1001, Dni. 231. Wittenau. Sozd. 1131, Unabh. 2074, Bürgerblock 917. Nigllienide. Sozd. 1023 (5), Unabh. 872 (5), Gewerbetz. 140 (1), Beamte 224 (1), Landwirte 311 (2).

Groß-Berlin

Scheine oder öffentliche Wahl?

Ein noch trakterer Fall, wie wir ihn vor einigen Tagen aus Schönefeld schilderten, ist das Vorgehen des Gemeindevorstandes in Rietebusch Kreis Teltow.

28 weibliche Stadtverordnete

Sind in Berlin gewählt, darunter unsere Genossinnen Fräulein Norda Hoppe, Fräulein Dr. Norda Wogodjinski, Frau Anna Kullde, Fräulein Neesbach Nieder, Frau Norda Schroeder, Helene Samidi, Fräulein Dorothea Hirschfeld und von den Unabhängigen ferner Frau Dr. Clara Wohl, Ehefrau des Dr. H. Wohl, Johanna Ludwig, Magarete Bengels, Ehefrau des Stadts. H. Bengels, Martha Demming, Luise Jadenwald, Minna Reichert, Elisabeth Wulff, Kathilde Wurm, Ottilie Manoldt, Vera Langwitz, Hedwig Knappe, Anna Schuber, Helena Rafitta und Elisabeth Jörn.

Vollversammlung der Groß-Berliner Arbeiter- und Soldatenräte

am Mittwoch, vormittags 10 Uhr, im Lehrervereinshaus, Berlin, Alexanderplatz, großer Saal. Tagesordnung: Einberufung eines Zentralkongresses der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands. — Alle Arbeiter- und Soldatenräte Groß-Berlins mit Ausnahme der kommunalen Arbeiterräte, werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Stine Menschenkind.

Von Martin Andersen Nexø.

Bon Lars Peter Hansen sahen und hörten sie fast ein Jahr lang nichts. Wenn Leute vorbeigefahren kamen, von denen sie annehmen konnten, daß sie aus seiner Gegend stammten, fragten die beiden sie aus; aber davon wurden sie nicht viel klüger.

Keine Gefangenennahme.

Bedebours Fremnd Däumig teilt mit, daß in den engen Höfen des ehemaligen Justizhauses und jetzigen Untersuchungsgefängnisses Lehrer täglich Übungen mit Schußwaffen aller Art und Handgranaten veranstaltet werden.

Turngenossen I. und II. Klasse.

Uns wird geschrieben: Der Turnverein "Fichte" legte Donnerstagabend seine Generalversammlung vom Sonntag fort. Zum Punkt: Neuwahl des Vorstandes lag ein Antrag vor, nur solche Mitglieder in den Vorstand und in die Verwaltungskommission zu wählen, die eingeschriebene Mitglieder der U. S. V. D. oder R. F. D. sind.

Mit 31 Jahren zu alt.

Zu dieser Höhe in Nr. 26 schreibt uns die Straßendirektion, daß hinsichtlich der aus dem Herendienst zurückkehrenden Angehörigen und desjenigen Personals, welches bereits dort bedienstet war, diese Altersgrenze nicht besteht.

Was her? Am Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr

brannten dem Straßendienst hinter Bahnhof Poststraße bis zur Seestraße sowie in den Straßen in Wilmersdorf bis zum Kirchhof bei Sonnenstein familiäre Gastiatoren!

Hungerlöhne in einem Charlottenburger Sanatorium

wurden und zur Kenntnis gebracht. Während sonst in den Krankenhäusern die Schwestern mindestens 120 M. monatlich bei freier Kleidung und mit Aussicht auf spätere Pension erhalten, werden dort die Schwestern mit 60 M. entlohnt, was nicht einmal für die Kleidung reicht.

Ein Vollkugung nach Weimar kürzte am Freitag bei Trebbin

ab. Der Flieger blieb unverletzt. — Das Risiko wird übrigens

ziemlich hoch eingeschätzt. Flugpassagiere müssen für die einmalige Versicherung auf 50 000 M. 750 M. Prämie zahlen.

Ein Ehe drama. Der Hilfsrevier Hermann Kubert war in die Wohnung seiner von ihm getrennt wohnenden Frau gegangen, um mit ihr eine Aussprache herbeizuführen.

Zwei Hühner und Schieber wurden von der Kriminalpolizei Charlottenburg unschädlich gemacht. Der Bauaufzugunternehmer Albert Epiger, zuletzt in der Heitbronner Straße zu Berlin-Wilmersdorf, betrieb einen ausgedehnten Schleichhandel mit allen möglichen Waren.

Verkaufungen für Erwerbslose. Heute, Dienstag, Gymnasium, Aula, Weinmeisterstr. 15. Prof. Dr. Gafeloff: Die deutschen Maler und Italiener. — Institut für Meerestunde, Prof. Dr. Diehl: Silber aus den Urwäldern Indiens. — Beginn 8 Uhr, Eintritt 10 bzw. 15 Pf. — Musikalische Komödie, Dienstag, Gewerblichshaus, Engelauer 15, Beginn 4 Uhr, Eintritt 50 Pf. einschl. Garderobe.

Fußball, Arbeiter-Turn- und Fußballklub Stralau gegen "Sperber", Neufeld: 4:2 für Stralau.

Im Sportpalast hielt sich am Dienstag gegen Otto Hint der Weltals Olympan. Der Rier Olympos wird sein Können gegen Wegner-Beilm austrotzen. Interessant wird der Kampf zwischen Jim Paris — einem Amerikaner — und dem Weltgewichsmesser Hölzer-Neufeld.

Die Nachrichungsgeschäfte sind infolge des Krieges im Rückstande geblieben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen muß bei den teuren Preisen auf den ordnungsmäßigen Zustand der Rechnungsbücher besonderes Gewicht gelegt werden.

Märkliche Vorfälle. Der am 18. Januar verlegte Vortrag, Mit-Berlin ein und drue" von Oskar Polte findet am Sonntag, 7 1/2 Uhr, im Märkischen Museum, Wallstraße, statt.

Die Beherrschung und die Verhütung der Geschlechtskrankheiten" lautet das Thema, über welches heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, der ärztliche Leiter der hiesigen Heilanstalt für Geschlechtskrankheiten, Dr. Levin, in der Aula der Reichshule, Neufeld, Vorträge hält.

Behandlung geschlechtskranker Soldaten. Die Heeresverwaltung hat folgende getroffen, daß aus dem Heeresdienst entlassene Personen, die an Geschlechtskrankheiten leiden, an folgenden Stellen unentgeltliche Beratung, Behandlung und Arzneimittel finden: 1. Reg.-Karn.-Kasernen II, Berlin-Tempelhof; 2. Sprechstunden: Sprechstunden und Sonntag von 9-11 Uhr, 3. Reg.-Kaz. Verjüngs- und Verheirathungs, Berlin N, Seestraße; Sprechstunden Sprechstunden: Sonntag und Donnerstags 11-12 Uhr vorm. und Dienstag und Freitag 7-8 Uhr nachm. 5. Ver.-Kaz. Ostfrankenhaus, Tiltner Straße; Sprechstunden: Sprechstunden von 6-8 1/2 Uhr, Sonntag von 9-10 Uhr.

Als Ausweis genügen die Entlassungspapiere. Namensverzeichnis. Der Hilfsarbeiter Franz Dorrenbach in Charlottenburg, Spreew. 42, bittet um Mitteilung, daß er mit dem in letzter Zeit sogenannten Sportklub Dortendach weder identisch noch verwandt ist.

Achtung, Arbeiter-Theatervereine! Der Deutsche Arbeiter-Theaterbund hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Einschließende Berichte erhalten alles Nähere beim Bundesvorsitzenden Albert Dings, Charlottenburg, Legier Weg 9.

Bermittler wird seit dem 1. d. Mts. die 12 Jahre alte Margarete Berg, best. mit jungem Kavalier, unentbehrlich, bes. bei Tanzveranstaltungen. Sie hat unentbehrliches Haar, ist groß und hat volle Figur. Nachricht erbiten die Eltern: Bruno Juit, Bogenstr. 20, oder die Kriminalpolizei.

Jugendweibe.

Die Eltern derjenigen Kinder, welche bei uns zur Jugendweibe gemeldet sind, wollen sich zurecht Erlangung eines Ausweises für Geburtsakten in unserm Jugendsekretariat, Lindenstr. 114, in der Zeit von 9-12 Uhr einfinden.

„Rein, gewiß nicht,“ sagte die Alte. „Das Kind hat sich nur so unabhängig auf einen Fuß von ihrem Vater gestreut, und nun ist das doch endlich in Erfüllung gegangen — so wenig es ist. Laß sie sich nur ausweinen; Kindertränen benehen nur die Wange.“

Aber Lars Peter Hansen ging hinter Stine her in den Torfschuppen, wo sie zusammengerollt in einer Ecke lag und schluchzte. Er zog sie behutsam hervor und wusch ihre Wangen mit seinem bunten Taschentuch ab, das schon vor dem heutigen Tage allerlei durchgemacht zu haben schien.

Großmutter, die sehr gerne Kaffee trank, es aber nie wahr haben wollte, hatte die Gelegenheit benützt, während die anderen draußen waren, sich eine Extratasse zu leisten. Sie war beim Einschenken ungeschickt gewesen und hatte etwas auf den Tisch verschüttet; nun sah sie da und versuchte, fürchterlich aufgeregt, die Spuren zu entfernen.

Dann wurde die Alte gut eingebündelt, und Lars Peter hob die beiden in den Wagen hinauf. Großmutter kam auf den Wagenstuhl neben ihn zu sitzen, und Stine, die eigentlich hinten auf dem Futterlof hatte sitzen sollen, ließ sich vorn zu ihren Füßen nieder. So war sie mehr in ihrer Gesellschaft.

Es war herrlicher Sonnenschein. Die Dünen lagen froh in der Sonne da — und das Land weiter ins Innere hinein leuchtete so wunderschön mit den Wäldern und Wiesen. Das Ganze sah hier vom Wagen so ganz anders aus, als wenn man unten auf den bloßen Füßen ging; es war, als ob alles sich vor Stine verneigte, Hügel und Wälder und alles. Stine war im Fahren nicht verdoht, und dies war das erstemal, daß sie zum Staat fuhr und von oben auf die Dinge hinabsah. Da die dummen Hügel, die sich sonst schwer und schwerend

vor ihr erhoben hatten und oft zu viel für die kleinen Füße gewesen waren, heute legten sie sich nieder und sagten: Bitte schön, Stine, du darfst über uns hinwegfahren! An alledem hatte Großmutter ja keinen Anteil; aber sie fühlte, wie die Sonne auf ihren alten Rücken herabbrannte, und war in feierlicher Stimmung.

Der große Klaus überrückte sich nicht, und Lars Peter Hansen überließ es ihm, mit den Kräften und der Weglänge hauszuhalten. Er schlug die ganze Zeit leise mit der Peitsche auf ihn ein; das war seine Gewohnheit; und der große Klaus konnte dieses leichte Widen auf Kreuz nicht entbehren. Hielt Lars nur den einen Augenblick inne, so warf er den Kopf ungeduldig und blickte sich um — zu Einem großem Vergnügen.

„Kann der gar nicht laufen?“ fragte sie und stellte sich zwischen seine Arme.

„Doch, doch, du kannst mir's glauben, er kann!“ erwiderte Lars Peter Hansen stolz. Er hob die Zügel und gab dem Gaul eine kleine Herzstärkung, aber der große Klaus blieb bloß stehen und sah sich verwundert um. Und bei jedem Hieb, den Lars ihm verfehlte, schlug er mit dem Schwanz und bewegte den Kopf heftig auf und nieder. Stine bereitete das solchen Spaß, daß ihr kleiner Körper bebte.

„Er ist heut' nicht in der Stimmung dazu,“ sagte Lars Peter Hansen, als er ihn endlich wieder in die alte Gangart gebracht hatte. „Er meint, wenn er die ganze Zeit so lange Schritte gemacht hat, ist es Brekerei zu verlangen, daß er auch noch laufen soll.“

„Hat er das gesagt?“ fragte Stine und bewegte erstaunt die Augen zwischen ihnen hin und her.

„Ja, es sollte jedenfalls so viel bedeuten — und es steht vielleicht was wahres drin.“

Ja, lange Schritte nahm er — und das gehörig! Aber nie nahm er zwei Schritte gleich lang; der Wagen bewegte sich die ganze Zeit im Ruckel hinter ihm. Ein frohiges Pferd war es in allem. Es sah aus, als wäre es aus lauter ungleichen Keilen zusammengesetzt, so unförmig und knochig war es. Nicht zweierlei an ihm gehörte zusammen; und wenn es sich bewegte, Inarrie und ächte es unaufförmlich in ihm rumoria in seinem aufgeblähten Bauch und knadte in den Gelenken.

(Fortl. folgt.)

Groß-Berliner Lebensmittel.

Berlin. Bis Donnerstag in den Bezirken der 15., 22., 23., 24. und 24. Brotkommission pro Kopf 125 Gramm Röhre. Bis Donnerstag in den Bezirken der 22., 24. bis 26., 28., 29., 40., 43. und 107. Brotkommission und die Bezirke der 28. Februar, in den Bezirken der 23., 29., 33., 235. und 241. Brotkommission 1/2 Dose Butterbrotmehl (einschl. 1 Pfund Butter) verteilt. — Am 25. Februar für drei Tage auf die 107. Brotkommission eine halbe Dose Kondensmilch und auf die 101. Brotkommission 1/2 Liter Fischmilch. Am 26. Februar die Verteilung des Mehls.

Wien. Die Stadtkommune hat am 24. Februar im Rathaus eine Sitzung abgehalten. Der Bürgermeister hat die Sitzung mit dem Hinweis eröffnet, dass die Stadtkommune in der letzten Sitzung am 17. Februar eine Beschlussempfehlung abgegeben hat, die die Stadtkommune zu einer Sitzung am 24. Februar einberufen hat. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde.

Charlottenburg. Stadtkommune. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde.

das Zeitpunkt für die Erhebung der Pensionen zurückkommen werden.

Stadtkommune. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde. Die Stadtkommune hat am 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von der Stadtkommune am 17. Februar einberufen wurde.

Kommunen. Ueber die Verhältnisse in den Kommunen sind im „Vorwärts“ in der letzten Zeit zwei einander widersprechende Darstellungen erschienen. Soweit dabei meine Versammlung während der Spartenwoche in Kottbus in Frage kommt, möchte ich feststellen, daß die erste Darstellung durchaus zutreffend war und insbesondere das gedächtnis- und brutale Auftreten des Reumann durchaus richtig darstellte, ohne im geringsten zu übertreiben.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Ein Kurier in fünf Minuten über die Ereignisse des Sozialismus. Die Ereignisse des Sozialismus sind in der letzten Zeit in der Stadt Berlin im vollen Gange. Die Ereignisse des Sozialismus sind in der letzten Zeit in der Stadt Berlin im vollen Gange. Die Ereignisse des Sozialismus sind in der letzten Zeit in der Stadt Berlin im vollen Gange.

Berichtszeitung.

Das Drama in der „roten Laterne“. Zu wiederholten Malen ist in der „roten Laterne“ ein Drama aufgeführt worden. Das Drama in der „roten Laterne“ ist ein Drama, das in der „roten Laterne“ aufgeführt wird. Das Drama in der „roten Laterne“ ist ein Drama, das in der „roten Laterne“ aufgeführt wird.

Jugendveranstaltungen.

Schöneberg. Heute, abends 7 1/2 Uhr, im Jugendheim, Rosen- u. Hauptstraße: Zusammenkunft.

Briefkasten der Redaktion.

Jeder für den Briefkasten bestimmten Briefe soll einen Aufkleber mit einer Nummer des Briefkastens auf dem Briefe kleben. Die Briefe sollen in den Briefkasten am 1. März um 10 Uhr einwerfen. Die Briefe sollen in den Briefkasten am 1. März um 10 Uhr einwerfen.

Opernhaus Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus Die Kreuzschreiber. Anfang 7 Uhr.

Volksbühne Theater am Bülowplatz. Direktion Friedrich Kayser. 7 1/2 Uhr: Zum 1. Male: Gas.

Königsplatz-Kabarett Theater L. d. Königsplatz. 7 1/2 Uhr: Die Wildente. Mittwoch: Musik. Donnerstag: Teufelskinder.

Berliner Theater Sterne. 7 1/2 Uhr: Die wieder leuchten.

Walhalla-Theater. 7 1/2 Uhr: August der Starke.

Rose-Theater. 7 1/2 Uhr: Das Dreimäderlhaus.

Fledermaus Unter d. Linden 14. 5 1/2 Uhr: Tanz-Tee. 7 Uhr abends: Große Programm.

METROPOL Kabarett Behrenstraße 34. Dir. Alex Braune.

Elli Gläzner Otto Röhr Robert Steidl. Kurzes Gastspiel der Alexandra Milowanowa. Sc. Fuß-Tanz.

Lesing-Theater. Direction: Victor Barnowsky. 7 1/2 Uhr: Der König. Mittwoch: Der Blaufuchs. Donnerstag: Der König.

Deutsches Künstler-Theater. Alt-Altendamm 7 1/2 Uhr: Nachtbesuchung.

Iranon-Theater. Dir. Friedrichstr. 21. 7 1/2 Uhr: Der gute Ruf.

Residenz-Theater. Untergrund. Klosterstraße. 7 1/2 Uhr: Das höhere Leben.

Metropol-Theater. 7 1/2 Uhr: Die Faschingsfee.

Theater der Friedrichstadt. 7 1/2 Uhr: Drei tolle Tage.

Casino-Theater. 7 1/2 Uhr: Vater Anolle.

APOLLO Theater. Friedrichstraße 21b. 7 1/2 Uhr: Abdankung des Maharadscha.

Viggo Larsen. Große Blätter als Laubblätter. 7 1/2 Uhr: Viggo Larsen.

Braune's Diele. Alexanderstraße 33. 7 1/2 Uhr: Braune's Diele.

Central-Theater. 7 1/2 Uhr: Die Rose von Stambul.

Palast-Theater. 7 1/2 Uhr: Die im Schatten leben.

Thalia-Theater. 7 1/2 Uhr: Polnische Wirtschafft.

NATIONAL-THEATER. 7 1/2 Uhr: Prinzenliebe.

Hohenzollern-Säle. 7 1/2 Uhr: Großer Preismaskenball.

Prachtsäle des Westens. 7 1/2 Uhr: Großer Maskenball.

Unterhaltungs-Restaurant Wien-Berlin. 7 1/2 Uhr: Harry Schubert.

Gefang. Humor-Stimmung. 7 1/2 Uhr: Gute Küche.

Carbidlampen. 7 1/2 Uhr: Carbidlampen.

Schrader, Weberstr. 42. 7 1/2 Uhr: Schrader, Weberstr. 42.

Neues Operettenhaus. 7 1/2 Uhr: Die keusche Susanne.

Schiller-Theat. Charl. 7 1/2 Uhr: Die große Pause.

Theater des Westens. 7 1/2 Uhr: Die lustige Witwe.

Waller-Theater. 7 1/2 Uhr: Geisha.

Max Landau. 7 1/2 Uhr: Die japanische.

Mia May. 7 1/2 Uhr: Die platonische Ehe.

Lotte Neumann. 7 1/2 Uhr: Wem sie von Liebe Leid geschah!

Laurentien-PALAST. 7 1/2 Uhr: Die Sylvestertette.

Jean Gilbert. 7 1/2 Uhr: Molly Wessely.

Admirals-Kino. 7 1/2 Uhr: Der Todessprung.

Luisen-Theater. 7 1/2 Uhr: Hansemanns Töchter.

Wilmes Theater. 7 1/2 Uhr: Das neue Februar-Programm.

Gastspiel Salzer. 7 1/2 Uhr: Erstklassige Spezialitäten.

BTL. 7 1/2 Uhr: Max Landau.

Mia May. 7 1/2 Uhr: Die platonische Ehe.

Lotte Neumann. 7 1/2 Uhr: Wem sie von Liebe Leid geschah!

Laurentien-PALAST. 7 1/2 Uhr: Die Sylvestertette.

Jean Gilbert. 7 1/2 Uhr: Molly Wessely.

Admirals-Kino. 7 1/2 Uhr: Der Todessprung.

Fern Andra. 7 1/2 Uhr: Fern Andra.

Busch. 7 1/2 Uhr: Willy, 4. stützende.

Alexander-Lichtspiele. 7 1/2 Uhr: Maria Magdalene.

Reichshall-Theater. 7 1/2 Uhr: Stettiner Sänger.

Wissen Sie? Wer ich bin?

Magner Lampe. 7 1/2 Uhr: Ich bin die bekannte.

Alfred Kraus. 7 1/2 Uhr: Berlin NO 55.

Winter-Garten. 7 1/2 Uhr: Varieté-Spielplan.

„Fredy“ Zigaretten-Vertrieb. 7 1/2 Uhr: Zigaretten-Vertrieb.

Admirals-Kino. 7 1/2 Uhr: Der Todessprung.

!!! Geld !!!

Hohenstaufen-Vergnügungs-Palast. 7 1/2 Uhr: KABARETT UND TANZ.

MASKENBÄLLE. 7 1/2 Uhr: Maskenbälle.

ORIENT. 7 1/2 Uhr: Konzert-Café-Kabarett in Berlin O.

Alte Gebisse. 7 1/2 Uhr: Alte Gebisse.

Gold-Gebisse bis 200 M. 7 1/2 Uhr: Gold-Gebisse.

Kurt Eisner. 7 1/2 Uhr: Kurt Eisner.

Georg Müller, Verlag. 7 1/2 Uhr: Georg Müller, Verlag.

Fußbeschwerden? 7 1/2 Uhr: Fußbeschwerden?

Möbel. 7 1/2 Uhr: Möbel.

Feind. 7 1/2 Uhr: Feind.



# A. Jandorf & Co

Belle-Alliance-Strasse Gr. Frankfurter Strasse Brunnen Strasse Kottbuser Damm Wilmersdorfer Strasse

## Weiss Porzellan

- 10 Untertassen ..... 95 Pl.
- 1 Kaffeetasse massiv, mit 95 Pl.
- 1 Salz-, Pfeffer- u. Sauggefäß 95
- 1 Milchtopf ..... 95 Pl.
- 1 Zuckerdose ..... 95 Pl.

## Steingut

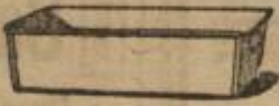
- 2 Oberfassen ..... 95 Pl.
- 3 Zahnbürstenschalen... 95 Pl.
- 1 Latenplatte ..... 95 Pl.

## Parfümerien

- 8 Pakete Blitzblau ..... 95 Pl.
- 12 Tonwasmittel ..... 95 Pl.
- 4 Pak. Toilette wassermittel "Neue Welt" ..... 95 Pl.
- 1 Schachtel Zahnpulver ..... 95 Pl.
- 1 Tube Hautcreme ..... 95 Pl.
- 1 Fl. Putzwasser "Sido" ..... 95 Pl.
- 1 Zahnbürste ..... 95 Pl.
- 1 Handwaschbürste ..... 95 Pl.
- 3 Rasierklängen ..... 95 Pl.

## Wirtschaftsartikel

- 1 Ausklopier ..... 95 Pl.
- 1 Küchenkonsol ..... 95 Pl.
- 1 Stiefelknecht ..... 95 Pl.
- 4 Kleiderbügel ..... 95 Pl.
- 1 Deckelhalter ..... 95 Pl.
- 1 Gebäckkasten ..... 95 Pl.
- 1 Paket Stahlsphäne ..... 95 Pl.
- 1 Korkzieher ..... 95 Pl.
- 1 Esslöffel ..... 95 Pl.
- 2 Teelöffel ..... 95 Pl.
- 1 Essgabel ..... 95 Pl.
- 1 Taschenmesser ..... 95 Pl.
- 2 Frühstücksbrotchen .. 95 Pl.
- 1 Reibkeule ..... 95 Pl.
- 3 Gewürzdosen ..... 95 Pl.
- 1 Schlüsselleiste ..... 95 Pl.
- 1 Staubwedel ..... 95 Pl.
- 1 Postkarte Rahmen ... 95 Pl.



- 1 Königskuchenform ..... 95 Pl.

## Bunt Porzellan

- 1 Milchtopf mit Rosenkante Porzellan ..... 95 Pl.
- 4 Eierbecher Zwiebelmuster ..... 95 Pl.
- 1 Kindertasse mit Unterfasse, bunt ..... 95 Pl.
- 1 Hyazinthenopt mit Goldklebe ..... 95 Pl.

## Emaille

- 1 Trinkbecher ..... 95 Pl.
- 1 Küchenschüssel ..... 95 Pl.

## Schreibwaren

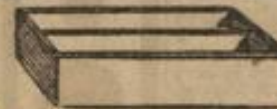
- 25 Briefbogen ..... 95 Pl.
- 25 Umschläge mit Innen-druck ..... 95 Pl.
- 100 Logen Brotpapier ..... 95 Pl.
- 2 Rollen Toilettenpapier ..... 95 Pl.
- 50 Kartenbriefe ..... 95 Pl.
- 1 Briefblech ..... 95 Pl.
- 25 Umschläge ..... 95 Pl.
- 25 Berl. Ansichtskarten ..... 95 Pl.
- 100 Postkarten ..... 95 Pl.
- 12 gute Bleistifte ..... 95 Pl.
- 1 Briefftasche ..... 95 Pl.
- 10 Meter Schrankpapier ..... 95 Pl.



- 1 Eckbrett ..... 95 Pl.



- 1 Kammkast. n. .... 95 Pl.



- 1 Messerkasten ..... 95 Pl.



- 1 Asphaltplättbrett ..... 95 Pl.



- 1 Quirbrett ..... 95 Pl.



- 1 Kuchenform ..... 95 Pl.



- 3 Wassergläser ..... 95 Pl.



- 2 Hyazinthenläser ..... 95 Pl.



- 2 Tassen mit Untertassen... 95 Pl.



- 3 Einmachegläser ..... 95 Pl.



- 6 Eierbecher Porzellan ... 95 Pl.



- 1 Milchtopf Porzellan (zusammen) 95 Pl.
- 1 Zuckerdose



- 2 Kinderbecher mit Kinderbild, Porz. 95 Pl.



- 1 Tee- oder Kaffeetasse mit Rand... 95 Pl.



- 2 Likörkelche ..... 95 Pl.



- 1 Senfopf ..... 95 Pl.



- 1 Tasse mit Unterfasse, Porzellan. 95 Pl.

**Sozialdemokr. Verein Niederbarnim S. P. D.**  
Weg. Reinickendorf-Bez.  
Am 21. Februar 1919 wird ein neues im feine ausgestattetes Felder unter Leitung der Verein Karl Teichmann  
Wir verlassen einen treuen Genossen und werden sein Andenken stets in Ehren wahren.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Gemeindefriedhofes Reinickendorf, Humboldthof, aus statt.  
Um rege Beteiligung bitte die Bezirksleitung.

Am Freitag, den 21. d. M., fand plötzlich und unerwartet nach arbeitsreichen Leben insgeheim der Herr Richard Gimpferlein im 72. Lebensjahre.  
Dieser geliebte Mitarbeiter im Rahmen der Hinterbliebenen.  
Elise Gimpferlein nebst Sohn u. Schwiegertochter, Berlin, den 21. Febr. 1919.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. d. M., nachmittags 5 Uhr, im Krematorium Gerickestr. 71-73 statt.

Am 4. Februar 1919, den Gefahren des Weltkrieges getötet, erlangte, ist mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Lichter Albert Schulz  
an einer im Ausland sich zugezogene Krankheit am Freitag, den 8. d. M., im stillen Alter von 33 Jahren kampflos entschlafen.  
Dieser geliebte Mitarbeiter an Alwine Schulz, geb. Rasch, als Frau, Albert Schulz und Frau, geb. Scheinmühl, als Eltern.  
Wilhelm Schulz und Familie, als Bruder.  
Otto Mantow und Familie, als Schwager.  
Charlottenburg, den 24. Februar 1919.  
Lieber Albert, bleibe in Ruh'.  
De Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Febr., nachm. 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Krankenhauses Behring aus nach dem Seifenfeldhof, Hüttenbrunnener Weg statt. 1912b

**Deutscher Buchbinder-Verband.**  
Zahlteile Berlin.  
**Kartonbranche.**  
Donnerstag, den 27. Februar 1919, nachmittags 5 Uhr, im Königsplatzischen Realschulsaal, Gildengasse 57/56  
**Branchen-Versammlung**  
aller in den Berliner Bezugarten, Postkarton-, Kartonagen-, Wellpapp- und Faltschachtel-Betrieben beschäftigten Arbeiter.  
Tagesordnung:  
1. Bericht der Geschäftsleitung, 2. Wahl einer Branchenkommission und zweier Mitglieder zur Ortsverwaltung, 3. Verschiedenes.  
Zahlreicher Besuch erwartet.

Sanitätsrat Dr. Wegscheider's Brusttee u. Tropfen nach Original-Vorschrift gegen Husten und Lungenerkrankungen in Paketen zu 2 und 4 Mk.  
Elefant-Apothek Berlin, Leipziger Str. 74, Dönhofsplatz.



**Metzner**  
Kletterwagen-Verkehr  
Größte Auswahl Berlin, Andriastrasse 23, Andriaspark.  
Brunnenstr. 95, Brunnenstr. 67, Leipziger Str. 54, Naukstraße, Bergstr. 131, Spandauer Chausseestraße 234.  
Büro für Anträge, Aufträge, Schulfragen, Kreuzfahrten, Steinmetzen und Schmiede. Hammer erg. Hofmann & Wintel, Berlin W 9, Ritzhenerstraße 31. 1908b

**10000**  
Reklamezettel 10,-  
Buchdruckerei Rund Palisadenstr. 103  
Anfertigung sämtl. Drucksachen

**Brandenburgischer Maler-Verein**  
Am 22. Februar fand im Kaufmanns-Restaurant "Luisenpark" nach langem Krankenlager im 82. Lebensjahre unser Mitglied, der Malermeister Otto Lubisch.  
Wir werden seinen inneren Abend gebrauchen.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Seifenfeldhofes in Reinickendorf, Hermannstraße, aus statt.  
Um rege Beteiligung bitte der Vorstand.

**Verband der Maler, Cadier, Anstreicher, etc.**  
Büro Berlin.  
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege Paul Riedel  
am 21. Febr. verstorben ist.  
Seine Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem neuen Jakobikirchhof, Reinickendorf, Hermannstraße, statt.  
Die Ortsverwaltung.

**Spezialarzt**  
Dr. med. Köster  
I. Geschlechtskrankheiten, Haut-, Hals-, Frauenleiden, oerliche Schwäche, Beinleiden. Behandlung schnell, sicher u. schmerzlos, ohne Berufsstörung in Dr. Homyer & Co. konz. Labor. Blutunters., Fäden im Harn usw.  
Friedrichstr. 81, gegenüb. Königsstr. 56/57, gegenüb. Ratshaus, Spr. 10-1 u. 5-8, Sonnt. 10-11 Honorar mäßig. a. Teilzahl. Separates Damenzimmer.

**Spezialarzt**  
Dr. med. Haedicke  
Haut-, Hals-, Geschlechts-, Blutunter such. Friedrichstr. 179-182 (an d. Mohrenstraße, Untergrundb.) 11-1, 5-7, Stg. 11-1

Am 17. Febr. entschlief nach längerem Leiden der Seifenbrenner Gustav Schmidt  
im 72. Lebensjahre.  
Im Rahmen der hinterbliebenen Hinterbliebenen Otto Schmidt,  
Berlin-Reinickendorf, am 2. 1919.  
Die Beerdigung hat bereits in aller Stille stattgefunden. 1919b

**Möbel-Rossien**  
57 Kastanien-Allee 57  
Speisezimmer (Gelegenhalt)  
komplett 2700 M., Schlafzimmer mit Küche 10 000 M., Herrenzimmer, wenig mehr, 1700 M.

**Deutsch. Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin X H. 54, Cinenstr. 83-85  
Geschäftszeit von 9-1 und von 4-7 Uhr.  
Telefon: Amt Norden 180, 1209, 1987, 9714.

**Gürtler-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die Verhandlungen betr. Kollektivvertrag, 2. Beschäftigte, 3. Besondere Angelegenheiten, 4. Verschiedenes.  
Zahlreicher Besuch wird erwartet.  
Mittwoch, den 26. Februar, abends 7 Uhr, im Bauhofes Bierpilsch, Friedrichstr. 134:

**Branchen-Versammlung**  
aller Aufz. smontente und Helfer Berlins.  
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.  
Die Vertrauensleute der gesamten Eisenkonstruktions- und Fabrikbauindustrie kommen am gleichen Tage in demselben Lokal um 5 Uhr zusammen.  
Die wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen jedes einzelnen Kollegen.  
Mittwoch, den 26. Februar, abends 7 Uhr, in Haberland's Behältern, Neue Friedrichstraße 85:

**Versammlung**  
aller Arbeiter und Arbeiterinnen der Wagen- und Karosseriefabriken  
Tagesordnung:  
Bericht über die Verhandlungen mit dem Schenker-Verband für das deutsche Wagenbauergewerbe.  
Das pünktliche Erscheinen aller Arbeiter und Arbeiterinnen ist dringend ersucht.  
127/11  
Die Ortsverwaltung.

**Verband der Krankentassen**  
im Bezirk des Oberverversicherungsamts Groß-Berlin.  
Hierdurch werden die in den Ausf. des Verbandes gemählten Vertreter zu der am Freitag, den 26. Februar 1919, abends 7 Uhr, im Restaurant „Zum Schälte“, Berlin O., Neue Friedrichstr. 24/25, stattfindenden konstituierenden Ausschuss-Sitzung eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses, 2. Wahl des Kassenerbands-Vorstandes, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Verschiedenes.  
Die den Herrn Vertretern durch ihre Kassen übergebenen Einladungsfaktoren dienen als Ausweis und werden am Eingang des Saales abgenommen.  
25/16  
Der Vorstand. E. Benzig.

**Kranken Frauen und Mädchen**  
teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinen langjährigen Seiden (Blutarzt, Heiligt) und Schmiedemädchen in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten.  
Frau Marie Bessel, Berlin, Döbberschtr. 23

**Bekanntmachung.**  
Die Nachfolger der dem eidpflichtigen Verleiher Dienstherrn, welche nach § 11 des Weg- und Gewichtsordnung vom 30. Juni 1908 (R.-G.-Bl. S. 349) der zweijährigen Verleihenfrist unterworfen sind, soll im Bezirk der Städte Charlottenburg, Reinickendorf, Schöneberg, Wilmersdorf, Lichterfeld und der Gemeinde Strausberg des Landespolizeibereichs Berlin in der Weise durchgeführt werden, daß im Jahre 1919 die eine, im Jahre 1920 die andere Hälfte der Verleihenfrist zur Vervollständigung gelangt.  
Im Auftrage des Verleiher zu vermeiden und eine schnell und ordnungsmäßige Abwicklung der Nachfolgerverhältnisse zu erreichen, werden die Beteiligten durch Boten zur Vorlegung ihrer Akten bei den Nachfolgern zu festgesetzten Terminen geladen werden.  
Berlin, den 20. Februar 1919.  
Der Nachfolger der Provinz Brandenburg und des Stadtkreises Berlin.  
Dr. Bergmann.

**Bekanntmachung**  
der Betriebs-Krankentasse der Stadtgemeinde Berlin.  
**Nachtrag V.**  
In Folge der Berichtigung über Ausdehnung der Versicherungsfrist und Versicherungsbedingung vom 22. November 1918 sind folgende Satzungsänderungen beschlossen worden:  
1. Zu § 2b:  
In der letzten Zeile ist statt 2000 M. zu setzen 5000 M.;  
2. Zu § 3, Ziffer 2 Absatz VI:  
In der ersten Zeile ist hinter „Jahre“ einzufügen:  
„mit Zustimmung des Kassenvorstandes“;  
3. Zu § 4:  
Die Bestimmungen des Absatzes II sind zu streichen;  
4. Zu § 5:  
Es werden zwei Zeilen angefügt. Absatz 1 lautet dann in der Fortsetzung:  
6. 500 M. bis einschließlich 649 = VI. Lohnstufe,  
7. 650 „ „ „ 749 = VII. „  
8. 750 „ „ „ 849 = VIII. „  
Der Grundlohn wird festgesetzt:  
für die VII. Lohnstufe auf 7 M.  
„ „ VIII. „ „ 8 „

**Der Vorstand**  
der Betriebs-Krankentasse der Stadtgemeinde Berlin  
o. Schulz,  
Zu Tg. Nr. 2422/15. Genehmigt:  
Charlottenburg, den 11. Februar 1919.  
**Ober-Versicherungsamt Groß-Berlin.**  
(L. S.) o. Seibert.  
H. B. K. 42/18.  
Verbleibenden Nachtrag V vom 24. Dezember 1918  
Satzung bringen wir hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder.  
Berlin, den 24. Februar 1919.  
Betriebs-Krankentasse der Stadtgemeinde Berlin  
o. Schulz.  
**Technikum Strelitz**  
Gesamter-Ingenieur- u. Baufach, Beginn: 7. Apr. 1901. Kriegsbeschädigt. Ermäßigt. Programm umsonst. (Mecklenburg).



